

Dokumentinformationen

Kümmerer	André Caffier, Annette Vogels (Ministerium des Innern NRW)
Status	vorgelegt
Bearbeitungsstand	<ul style="list-style-type: none">• 4. Beratungssitzung GDI-DE (Caffier/Vogels, 01.07.2022)• Abstimmung in der AG Beratung GDI-DE (09/2022)• Rücksprache mit Vorsitz (09/2022)• Vorlage zur 38. Sitzung LG GDI-DE
Hinweise	Inhalte werden dem LG GDI-DE vorgelegt zu seiner 38. Sitzung in 11/2022
Anlagen, Verweise, etc.	Vortragsfolien der 4. Sitzung Beratungsausschuss GDI-DE am 01.07.2022 unter https://wiki.gdi-de.org/x/JQB4PQ

Kurzbeschreibung des Beratungsthemas / Anlass

In der 36. Sitzung des LG GDI-DE wurde ein Beratungsbedarf zu den Themen „künftige Standards und neue Technologien“ gesehen. Die AG Beratung GDI-DE hat diesen Beratungsbedarf aufgenommen und in ihrer 8. Sitzung am 03.03.2022 festgestellt, dass die Beratung beider Schwerpunktthemen in einem Termin nicht zielführend ist. Entsprechend wurde das Thema „künftige Standards“ priorisiert und das LG GDI-DE in der Frühjahrssitzung 2022 informiert.

Für die Beratung durch den Ausschuss wurden zwei Schwerpunkte gesehen:

1. Status Quo - Standards für die Geodatenbereitstellung
2. GDI-DE Fit for use?! - Betrachtung der Standards aus der Praxis (Verbände/Wissenschaft/Wirtschaft)

Beratungsergebnisse

„Alles ist besser, wenn es offen und standardisiert ist!“

Mit diesem Slogan lässt sich das Beratungsergebnis des Ausschusses in wenigen Worten zusammenfassen: auf offenen Standards aufbauen, sich aktiv an der Weiterentwicklung vorhandener Standards beteiligen, neue offene Standards priorisieren und transparent die Standards der GDI-DE publizieren. Die Standardisierung darf der Veröffentlichung aktueller Geodaten aber auch nicht im Wege stehen.

1. Status Quo

Der Aufbau der Geodateninfrastrukturen wäre ohne das Vorhandensein von standardisierten Prozessen, Diensten und Daten nicht möglich gewesen. Es ist daher weiterhin wichtig, auf Standards in allen Bereichen der Geoinformation zu achten, vorhandene Standards anzuwenden und weiterzuentwickeln, sowie neue Standards für bisher wenig beachtete Themen und neue Technologien zu entwickeln.

Bedeutend ist dies auch für die drei auf Standards aufgebauten Säulen der GDI-DE:

- die serviceorientierte Dienstarchitektur,
- die Bereitstellung von standardisierten Diensten,

- sowie die nationalen technischen Komponenten.

Im aktuellen Architekturkonzept der GDI-DE ([Architektur der GDI-DE - Technik](#)) sind alle derzeit verwendeten Standards sowie aktuelle Entwicklungen zu Standards, auf die sich die GDI-DE verständigt hat, für alle Akteure der GDI transparent aufgeführt.

Folgende Entwicklungsbedarfe werden durch den Beratungsausschuss gesehen und sollten durch die GDI-DE umgesetzt/bedacht werden:

- Die bereits durch die GDI-DE verwendeten Standards müssen so weiterentwickelt werden, dass die FAIR-Prinzipien (Findable, Accessible, Interoperable, Reusable) angewendet werden können.
- Bei der Weiterentwicklung vorhandener Standards ist der Fokus auf Qualitätsstandards zu legen.
- Die GDI-DE stellt eine aktuelle Auflistung der Standards zur Verfügung, die den meisten Nutzerbedarf wiedergibt (z.B. Welcher Standard hat den höchsten Download/meisten Zugriff?).

Besondere Aufmerksamkeit richtet die GDI-DE dabei aktuell auf die Themen Linked Data, Cloud-Technologien, OGC API, OGC SensorThings API und das Internet der Dinge (IoT).

Auch sollte dem Thema „Digitaler Zwilling“ und der damit zusammenhängenden Bereitstellung aktueller Massendaten mehr Aufmerksamkeit geschenkt werden. Hier arbeiten DIN-Gremien bereits an geeigneten Standards, so dass eine aktive Beteiligung an der Entwicklung durch GDI-DE sinnvoll erscheint. Die kommunalen Geoinformations-Belange sollten bei der Standardisierung berücksichtigt werden, wie z.B. am Beispiel der Starkregenkarte.

Informationen / Geplante Maßnahmen zur Umsetzung der Beratung	Akteure	Zeit	Stand
<ul style="list-style-type: none"> Die bereits durch die GDI-DE verwendeten Standards müssen so weiterentwickelt werden, dass die FAIR-Prinzipien (Findable, Accessible, Interoperable, Reusable) angewendet werden können. Bei der Weiterentwicklung vorhandener Standards richtet die GDI-DE den Fokus auf die Qualität der Standards <p>⇒ AG Beratung bittet den AK Architektur um fachliche Einschätzung und Bericht an das LG zur 39. Sitzung</p>	AK Architektur	39. Sitzung LG GDI-DE	
<p>GDI-DE bringt sich aktiv in die nationale Standardisierung von „Digitalen Zwillingen“ ein wie z.B. über DIN-Gremien (DIN SPEC 91607, etc.).</p> <p>⇒ AG Beratung bittet die Kst., sich mit der Standardisierung „Digitaler Zwillinge“ zu befassen und dem LG einen Vorschlag zum weiteren Umgang vorzulegen.</p>	LG GDI-DE / Kst. GDI-DE	möglichst in 2023	
<p>⇒ AG Beratung empfiehlt dem LG GDI-DE eine Diskussion</p> <ul style="list-style-type: none"> zur eigenen Rolle im Kontext digitaler Zwillinge zum Management hochaktueller Massen-Geodaten (Handlungsempfehlung, Datenplattform, etc. <p>z.B. i.R.e. Workshops oder einer LG GDI-DE Sitzung</p>	Vorsitz / Kst.	möglichst in 2023	
<p>Die GDI-DE stellt eine aktuelle Auflistung der Standards im Wiki zur Verfügung, die den meisten Nutzerbedarf wiedergeben (Welcher Standard hat den höchsten Download/meisten Zugriff?)</p> <p>⇒ AG Beratung bittet den Vorsitz, die Kst. mit vorstehender Auflistung zu beauftragen.</p>	Kst.	2022	

2. GDI-DE Fit for use?!

Sowohl die Vorträge als auch die Diskussion lassen sich im Format des Steckbriefes nicht vollumfänglich abbilden. Daher seien hier nur ausgewählte Schlagwörter der Diskussion und der Vorträge hervorgehoben:

- Massendatenerfassung, - hier fehlen Standards
- Sensordaten - GDI-DE muss die Thematik mehr in den Blick nehmen
- INSPIRE Standards sind nutzbar (wenn auch zu komplex z.B. gegenüber OGC API)
- Standards zu Metadaten transparenter machen
- CKAN als offenen Standard mit einfachen Strukturen bei Geodaten anwenden
- Alternativen zu GML suchen
- für OGC-Standards (auch Noch-Nicht-Standards wie OGC-API 3D GeoVolumes) offen sein und sich frühzeitig an der Entwicklung beteiligen
- Bereitstellungssicht anpassen - Nutzung der Daten in den Fokus stellen und daran die Standards ausrichten
- Standards müssen bundesweit koordiniert werden
 - Abstimmungen mit IT-Planungsrat, FITKO und KOSIT zu Standards können sehr hilfreich sein, um die Standardisierungsprozesse und die Umsetzung von Standards zu befördern (Bsp. XPlanung) und ggf. zu institutionalisieren (Bsp. XLeitstelle)
 - Der Vertreter der FITKO erläutert auf Nachfrage, dass sich der IT-Planungsrat bei seinen Standardisierungsbemühungen immer an EU-Standards (z.B. INSPIRE) orientiert.
- nicht „Tot-standardisieren“, sondern Plattformen schaffen
 - zur Sammlung und Bereitstellung von Geodaten auch ohne Standards
 - zum „testen, lernen und verstehen“
 - Wo gibt es gute Lösungen?
- Portale (auch Masterportal) müssen den Standards von „morgen“ genügen (auch für 3D Darstellungen)

Ein mehrheitliches Bild für oder gegen die vorliegenden Standards der GDI-DE ergab sich aus der Diskussion nicht. Zudem wurde auch darauf verwiesen, dass man nicht jedem Trend nachgehen könne.

Informationen / Geplante Maßnahmen zur Umsetzung der Beratung	Akteure	Zeit	Stand
Intensivierung der Zusammenarbeit zw. GDI-DE sowie nationalen und europäischen, internationalen Standardisierungsgremien ⇨ AG Beratung empfiehlt dem Vorsitz eine Abstimmung mit FITKO zu möglichen Rollen / Aufgaben / Sichtbarkeit der GDI-DE in Standardisierungsgremien ⇨ Welche Plattformen ließen sich nutzen, <ul style="list-style-type: none"> ○ um Geodatenstandards zu testen, von ihnen zu lernen oder sie zu verstehen? ○ um Best Practices zu veröffentlichen? ○ um aktuelle (Massen-)Geodaten zu managen und zu verarbeiten? ○ um Sichtbarkeit von Geodaten zu erzeugen? 	Vorsitz / FITKO	2022	

<p>Das LG GDI-DE sollte sich regelmäßig über aktuelle Standards und Entwicklungen mit Bezug zum Geoinformationswesen informieren.</p> <p>⇒ AG Beratung bittet die Kst. um jährliche digitale Workshops zu Standards und Entwicklungen</p>	Kst.	jährlich	
---	------	----------	--

Abschließend fasste ein Teilnehmender zusammen „Form follows Function“. Übertragen auf die Standardisierungsbemühungen der GDI-DE dürfte der Appell an die GDI-DE lauten:

„Das Ringen um die Standards endet dort, wo Daten nachgefragt sind!“ Die GDI-DE sollte ihren Fokus daher auf die nutzerorientierte Bereitstellung der Geodaten aus der öffentlichen Verwaltung richten, was die Akzeptanz der zu Grunde liegenden Standards erhöht (siehe Standards wie kml!).

Einordnung der Beratung durch das Lenkungsgremium GDI-DE

Die Diskussionsergebnisse der digitalen Sitzung ließen sich nur in Teilen in geplante Maßnahmen umsetzen, da vornehmlich Einzelmeinungen (und kein Meinungsbild der Gruppe) die Diskussion prägten. Hier bedarf es einer intensiven Diskussion aller Gremien, die sich mit der Standardisierung der Geoinformation beschäftigen. Bestehende Standards, gesetzliche Vorgaben und technische Möglichkeiten müssen in die Diskussion einbezogen und hinterfragt werden.

Das LG GDI-DE wird sich zu seiner 38. Sitzung (23./24.11.2022) mit dem Beratungsthema auseinandersetzen. Die AG Beratung GDI-DE empfiehlt darüber hinaus, dass sich alle Arbeitskreise mit den Ergebnissen der Beratung auseinandersetzen und dem LG GDI-DE mögliche Maßnahmen in 2023 vorzuschlagen.

Das LG GDI-DE dankt dem Beratungsausschuss GDI-DE für dessen Beratung zum Thema „Standards für die GDI-DE“.